HALLO!

Berufliche Fitness beginnt im Kopf. Tut was für Eure grauen Zellen und beginnt mit dem Training! SHK workout ist dafür Euer Partner.

SHK workout bündelt Fragen, Aufgaben und Antworten, Lösungen, die Ihr nutzen könnt, um Euch zum Beispiel auf eine Klassenarbeit oder eine Prüfung während der Ausbildungszeit vorzubereiten. Für angehende Anlagenmechanikerinnen/ Anlagenmechaniker SHK ist SHK workout aber genauso nutzbar, um das Fach- und Praxiswissen zu einem speziellen Thema selbstständig zu vertiefen.

Auch können gestandene Profis, die schon länger im SHK-Fachhandwerk tätig sind, diese Lernmittelsammlung nutzen, um beruflich „am Ball" zu bleiben.

Last not least eignet sich SHK workout auch für Gewerbelehrer, die mit den Fragen und Aufgaben beispielsweise entsprechende Gruppenarbeiten für den Unterricht an der Berufsschule leicht vorbereiten können.

Also: Packt es an –
Euer ganz individuelles Training für Euren Beruf!

Euer Team vom
Heizungs-Journal Verlag

PS: Ihr habt Wünsche und Anregungen zum „Trainingsplan"? Einfach eine Mail senden an:
at-work@heizungsjournal.de

INHALT

Übungen

WARM-UP

Allgemeines 1
Auslegung und Installation 2
Inbetriebnahme und Wartung 3

CHALLENGES

Aufgaben 4–6

CHECKER

Fragen für Profis 7

Literatur/Quellen 8

Lösungen

WARM-UP

Allgemeines 9–10
Auslegung und Installation 10–12
Inbetriebnahme und Wartung 12

CHALLENGES

Aufgaben und Lösungen 13–16

CHECKER

Fragen und Antworten für Profis 17–18

Impressum 19

WARM-UP Übungen

ALLGEMEINES

1. Warum ist es in Wohnungen notwendig, die Luft zu erneuern?

2. Welche Belastungen wirken auf die Raumluft ein und woher kommen diese?

3. Recherchiere die vier Lüftungsstufen gem. DIN 1946-6 („Raumlufttechnik – Teil 6: Lüftung von Wohnungen – Allgemeine Anforderungen, Anforderungen an die Auslegung, Ausführung, Inbetriebnahme und Übergabe sowie Instandhaltung“) und beschreibe diese.

a.) Lüftung zum Feuchteschutz

4. Was bedeutet „baulicher Feuchteschutz“ und was der Mindestluftwechsel zum baulichen Feuchteschutz?

WARM-UP Lösungen

ALLGEMEINES

1. Warum ist es in Wohnungen notwendig, die Luft zu erneuern?

Eine Wohnung muss gelüftet werden, um belastete Raumluft, die eine hohe Feuchtigkeit und einen hohen CO_2-Gehalt und andere Belastungen aufweist („verbrauchte Luft"), gegen sauerstoffhaltige, weniger feuchte und gering bis wenig belastete Außenluft („unverbrauchte Luft") auszutauschen.

2. Welche Belastungen wirken auf die Raumluft ein und woher kommen diese?

Die Belastungen der Raumluft resultieren a) aus der Nutzung (Aktivitäten des Wohnens), wie baden, duschen, kochen (= hohe Feuchtelasten und Wasserdampf, Gerüche) sowie b) aus den Stoffwechselprozessen des Menschen (= CO_2, Feuchte, Gerüche) aber auch aus c) den Ausdünstungen von manchen Baustoffen und Einrichtungsgegenständen (= Schadstoffe und Gifte).

3. Recherchiere die vier Lüftungsstufen gem. DIN 1946-6 („Raumlufttechnik – Teil 6: Lüftung von Wohnungen – Allgemeine Anforderungen, Anforderungen an die Auslegung, Ausführung, Inbetriebnahme und Übergabe sowie Instandhaltung") und beschreibe diese.

a.) Lüftung zum Feuchteschutz

Grundlüftung zur Vermeidung von Feuchteschäden in Abhängigkeit vom Wärmeschutzniveau des Gebäudes bei teilweise reduzierten Feuchtelasten (z.B. zeitweilige Abwesenheit der Nutzer). Diese Stufe muss ständig und ohne Beteiligung der Nutzer sichergestellt sein, um die Anforderungen an den baulichen Feuchteschutz sicherzustellen.

4. Was bedeutet „baulicher Feuchteschutz" und was der Mindestluftwechsel zum baulichen Feuchteschutz?

Der bauliche Feuchteschutz dient der Erhaltung der Bausubstanz, um Feuchteausfall in und an Bauteilen zu vermeiden. Wenn der bauliche Feuchteschutz nicht sichergestellt werden kann, besteht die Gefahr von Taupunktunterschreitungen an und im Bauteil, was wiederum zu Schimmelpilzwachstum führen kann.

DIE KOMPLETTEN
32 FRAGEN SAMT LÖSUNGEN
ERHALTET IHR UNTER:
https://www.tga-contentbase.com/produkt/shk-workout-fragen-antworten-und-pruefungsvorbereitung-zum-thema-kontrollierte-wohnraumlueftung/